

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Klaus

Salzburg, 1936-07-25

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Klaus Mann

z.Zt.Salzburg,Arenbergstrasse 2

bei Prinz Auersperg

den 25.VII.36.

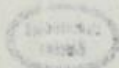
Lieber Kurt Hiller -

es war besonders nett von Ihnen, mir Ihren Aufsatz in der "Sozialistischen Warte" zu schicken - ich habe ihn mit stärkster Anteilnahme gelesen, er behandelt ein zentrales Thema, das zentrale Thema, will ich lieber sagen - unser Thema, und er ist ein wichtiger Beitrag zu ihm. Mögen recht Viele ihn lesen, und ihn ^{sich} ~~nein~~ zu Herzen nehmen, zu Gemüte führen, hinter die Ohren schreiben. Es wird Zeit, dass man sich regeneriert, in unseren Kreisen...

Sie fragen mich, wie es Persien war. Ich bin gar nicht dort gewesen, im letzten Augenblick wurde nichts aus der fest beschlossenen Reise, es ~~gab~~ eine Menge unüberwindlicher Schwierigkeiten. Freilich war ich sonst genug, und mehr als genug unterwegs. Zuletzt einige Monate im Süden - erst die Gegend von Toulon; dann Mallorca - welches sich heute in den Händen der meuternden ^{Generale} ~~Generale~~ befindet; (morgen hoffentlich nicht mehr.)

Die spanischen Ereignisse sind sehr erregend - Abscheu erregend die infame Darstellung, die sie in der hiesigen Presse erfahren. Möge diese Vergew^altigung eines Volkes durch das Militär nicht Ereignis werden... Die Folgen würden ganz unabsehbar sein, vor allem für Frankreich...

Hier ist es hübsch - wenngleich man das bedrohliche Gefühl nicht loswerden kann: Es ist der letzte Sommer - der letzte Sommer in dieser mit Schönheit wahrhaft begnadeten Stadt. Man genießt ihn noch, mit nicht ganz reinem Gewissen. Musik, und ein ganzer Haufen



teilweise fast befreundeter Menschen. Wie wird es in einem Jahr hier
aussehen? Und sonst in Europa?

- - Meine Zukunftspläne sind sehr vague und ungewiss - wie es sich
gehört. Ich denke für den Herbst stark an Amerika, bin aber keines=
wegs schon ganz entschlossen. Wenn ich n i c h t hinüberfahre, werde
ich, wahrscheinlich, einmal wieder nach Prag kommen, und dann für eine
etwas längere Zeit.

Im Herbst erscheint (schon wieder!) ein Roman von mir, etwas Aktuell
und ziemlich Bösesartiges, er heisst "Mephisto" und "läuft" schon seit
mehreren Wochen in dieser "Pariser Tageszeitung". Ich werde Ihnen
das Buch schicken lassen, sowie es da ist.

Schreiben Sie mir einmal wieder? - :über den Querido-Verlag, oder
über Küsnacht/Zürich, Schiedhaldenstrasse 33. Erzählen Sie mir, was
Sie machen, ob Sie literarische Pläne haben, wie Sie sich fühlen
u.s.w. Ich freue mich immer sehr, von Ihnen zu hören
und bin Ihr getreuer

Klein,
-ann/



712004